

Im Süden

Autor(en): **Grimm, A.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Mit unserem guten Nostrano Geld verdienen? Ja, wenn er fein säuberlich in geeichte Flaschen gefüllt wäre. Aber wer macht uns das?!“

Vorsicht! Ein Glücksbrief

Innerhalb von wenigen Wochen sind wir numehr zum sechsten Male in die Glückskette des Hauptmanns di Vilterio einbezogen worden. Schon das erste Mal dachten wir daran, dieses seltsame Dokument moderner Magie an unsere Leser weiter zu leiten, sahen aber davon ab, weil der Brief, im Verhältnis zu dem Interesse, das er wecken könnte, zu viel Platz beanspruchte. Seine sechsmalige Wiederkehr hat uns aber überzeugt, daß doch weitere Kreise von der Invasion betroffen sein müssen...

Die letzte Zusendung ist insofern die interessanteste, als auf der Rückseite des Glücksbriefes folgende Mitteilung steht...

Los Angeles, Calif. (U.S.A.)

Lieber F.,

ich benötige gleich die Rückseite des Glücksbriefes für Mitteilungen.

Ich kriegte den Brief via Deutschland gerade am 15. Januar 1931, d. h. am Tage des Rendez-Vous mit v. Sternberg. Spätschallber zeigte ich ihm den Brief und er

leitete sich den Fax und telegraphierte an Bernhard Shaw: „Did you make use of the chain of Luck of the Vilterio?“ „Haben Sie die Glückskette von de Vilterio benützt?“ Und Shaw, der Skeptiker, telegraphierte zurück: „My years taught my to be carefull.“ „Meine Jahre haben mich gelehrt, vorsichtig zu sein!“ — Daraufhin haben wir alle Beide Schafsgesichter gemacht, und ich fand es gut, nicht klüger sein zu wollen als Shaw, d. h. ich spediere die Kette weiter...

Sie mögen es mit diesem Exemplar halten wie Sie wollen.

Fisch.

Die Anfrage an Bernhard Shaw findet ihre Erklärung im Vorkommen seines Namens unter den Beteiligten. Ob es freilich der alte Schläuling mit seiner Beteiligung so ernst gemeint hat, wie er vorgibt, ist eine offene Frage. — Der Glücksbrief des Hauptmanns de Vilterio lautet:

Wünsche des Glücks.

Sende diese Kette weiter. Fertige 9 Abschriften an und sende diese an deine begabtesten Freunde, denen du Glück wünschst. Sende diese Kette wennmöglich 24 Stunden nach dem Empfang weiter. Die Kette hat in Italien begonnen bei einem Straßenfänger und setzte sich fort bei dem Piloten Hauptmann Mario de Vilterio. Die Kette soll neunmal um die Erde gehen, damit sie jedem Empfänger Glück und Karriere bringt. Schon innerhalb der nächsten neun Tage wird sich etwas ereignen, was dich freut!

Der Hauptmann de Vilterio gewann am 9. Tage das große Los. (100,000 Lire in

